



KZS
Kantonverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch



INFO

November 2012-2



THEMEN

- Schweizerischer Schulsporttag 2012
- danceaward - ein Projekt für den Kanton
- Reto Vannini - Dem zürcherischen Schulsport geht es gut
- Lernobjekt - Helfergriffe im GETU
- Kant. Schulsportanlässe 2012/2013
- Stefan Schötzau im Interview
- Weiterbildungskurse 2012/2013 PHZH, SVSS & ZAL



KZS
Kantonalverband Zürich
für Sport in der Schule
www.kzs.ch

KZS / TLKZ—INFO

Impressum

Publikationsorgan des Kantonalverbandes
Zürich für Sport in der Schule und der Turn- und
Sportlehrer Konferenz des Kantons Zürich. Das
Info erscheint 2-mal jährlich. (April / November)

Kontakt und Informationen:

KZS

Website:
www.kzs.ch

Jürg Philipp, Präsident KZS
8330 Pfäffikon
juergphilipp@bluewin.ch

TLKZ

Website:
www.tlkz.ch

Thomas Lüthi, Präsident TLKZ
8708 Männedorf
thomas.luethi@tlkz.ch

PC-Konto der TLKZ: 80 -72439-7

Druck des KZS/TLKZ-Infos:
ADAG Copy, Zürich

Auflage:
Versand KZS/TLKZ: 1'000 Exemplare

Redaktionsschluss Info 2013-1:
15. März 2013
(Herausgabe: April 2013)

November 2012

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Editorial	3
dancaward - ein Projekt für den Kanton	5
Reto Vannini - Dem zürcherischen	6
Schulsport geht es gut	
Praxisorientierte Weiterbildung - ZAL	9
fitforkids - Sportoffice und mehr	10
Lernobjekt - Helfergriffe im GETU	12
Kant. Schulsportanlässe 2012/2013	14
Schweizerischer Schulsporttag 2012	16
Polysportive Stafette - Eine Ära geht	21
zu Ende	
Stefan Schötzau im Interview	22
Sport als Promotionsfach an Mittelschulen	24
Einladung GV TLKZ 2013	25
Zürcher Mittelschulsporttag 2012	26
suvaliv - «Sport Basics»: Neues	27
Präventionsprogramm für Ballsport	
Neu im Vorstand der TLKZ	29
Weiterbildungskurse 2012/2013	30
PHZH, SVSS & ZAL	
Ausschreibung TLKZ EH-Weiterbildung	34
Antragsformulare Mitgliedschaft	35

Editorial des Präsidenten KZS

Wir präsentieren eine etwas andere Nummer – einen „Bildband“. Wie kommt das an? Gebt doch ein Feedback: gut so, ein Mittelding wäre noch besser oder...gebt uns einen inhaltlichen Hinweis, dem wir in der nächsten Ausgabe nachgehen sollen...



Der Schweizerische Schulsporttag, SST, in Zürich ist Geschichte. Vor kurzer Zeit hat er seinen Abschluss mit einer Zusammenkunft des „erweiterten OK“ erfahren. Die Rechnung ist noch pendent, wird aber auch bis zum Jahresende punktlanden.

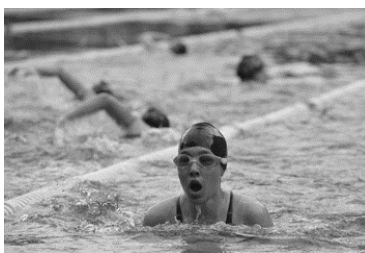


Mit doch relativ wenigen Sitzungen kamen wir aus. Dafür brauchte es hunderte von Mails, Besprechungen, Telefonate und (durch) gearbeitete Nächte. In Erinnerung bleiben aber Bilder – und davon gab es unglaublich viele am Anlass selber. Einige sollen hier abgedruckt werden, farbige in der Mitte dieser

Ausgabe.

Müsste ich heute entscheiden, ob ich unter den gegebenen Umständen den Anlass nochmals übernehmen würde... Na ja - mit dem Wissen von heute bestimmt aber sonst... und der Schlussevent Innenhof des Landesmuseums musste einfach sein... aber...

...es war definitiv mindestens grenzwertig neben Beruf und Verband...



Und verbandsmässig geht es weiter. Folgendes ist in dieser Ausgabe noch zu finden:

- Ein Interview mit dem Leiter der Fachstelle Sport, ab Januar dem Amtschef des Sportamtes auf der Sicherheitsdirektion, **Stefan Schötzau**. Er beleuchtet einen kleinen Teil seines Aufgabenbereiches etwas genauer.
- Die TLKZ hat neue Vorstandsmitglieder gewinnen können. Sie werden vorgestellt. Jetzt fehlt noch ein neuer Präsident...
- Die Bedeutung des Fachbereichs Sport an den Mittelschulen ist in Diskussion...
- Die **Weiterbildung** harzt – trotz toller Angebote der **TLKZ** (Selbstverteidigung, „Eishockey wie gewohnt“), der **ZAL**, die das attraktive Kursprogramm auch wieder in ausgezeichneter Aufmachung gedruckt in die Lehrerzimmer verschickt hat.



- Der KZS bietet noch immer attraktive **J+S-Kurse** in bester Gesellschaft im Wintersport an...www.zal.ch



- Die Ranglisten der ZMS liegen vor und die grosse Anzahl von **Schulsportanlässen** für die Volksschule und das **Untergymnasium** laden zum Mitmachen ein.

Am Freitag, 7. Juni 2013 ab 1800 treffen wir uns zur geselligen/hochstehenden Weiterbildung

im zürcherischen Sportzentrum Kerenzerberg. Bereits am Samstagnachmittag reisen wir zurück und haben noch immer ein – verkürztes – Weekend. Also bitte eintragen, wenn wir uns nicht in den Flumserbergen an den kantonalen Ski- und Snowboard-Meisterschaften, am Volleyball-, Basketball-, Handball- oder den vielen Unihockey- und Fussball/Futsalturnieren vorher sehen...

Ich freue mich immer wieder auf ein Wiedersehen mit den aktiven oder „pensionierten“ Funktionären und sportbegeisterten Begleitpersonen an den Turnieren...

Euer Präsident KZS und „ehemaliger OK Präsident SST 2012“

Jürg Philipp



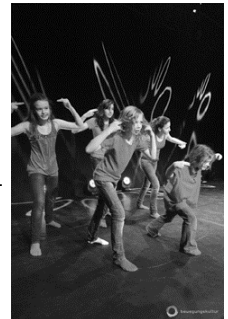
danceaward - Projekt für den Kanton

Es ist kein Geheimnis, dass der Mädchenanteil unserer KZS-Sportanlässe weit unter dem der Knaben liegt. Neben den bekannten entwicklungspsychologischen Hintergründen liegt das auch an den Sportangeboten, die Knabenteams favorisieren. Es lag daher auf der Hand, dass die Begeisterung für den danceaward der Stadt Zürich unter den KZS-Funktionären auch aus dieser Optik zu sehen ist: Die Mädchen waren selbstverständlich in der Überzahl und verliehen dem Anlass ein ganz eigene, stimmungsvolle Atmosphäre. Die Idee für ein äquivalentes Tanzprojekt auf Kantonsebene fand daher grosse Zustimmung und ist im Moment in Vorbereitung.



Mit Philippe Dick, der eine Tanzschule in Wetzikon leitet, bot sich ein idealer Partner an, der sowohl vom professionellen Know-how als auch von der Methodik im Schulbereich her die nötigen Kompetenzen mitbringt. Insbesondere war er auch bei der Entwicklung des Tanzlehrmittels dance360-school von Cecile Kramer beteiligt und verfügt bereits über Erfahrung bei dessen Anwendung. Trotzdem die Projektgruppe noch nicht installiert ist, sind einige Voraussetzungen bereits geschaffen worden:

- Das Sportamt der Stadt Zürich steht dem Projekt positiv gegenüber und kann sich mittelfristig eine Integration von kantonalen Teams beim ewz.danceaward vorstellen.
- Teilnahmebedingungen und Kategorien werden vom ewz.danceaward übernommen, dies gilt ebenso für die Bewertungskriterien.
- Der Startevent soll einen dezentralen Charakter bekommen, was aber eine begrenzte Teilnahmemöglichkeit kantonsweit nicht ausschliessen soll.
- Workshops zur Einführung und Gebrauch des Lehrmittels dance360-school sollen angeboten werden.

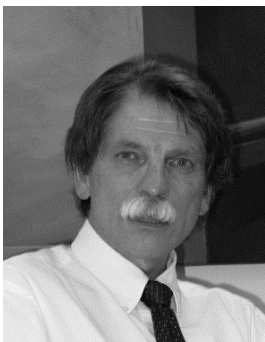


Der zeitliche Ablauf sieht vor, dass mit den Workshops anfangs 2013 begonnen werden kann. Der kantonale Tanzevent wird sicher an einem Samstag ausgetragen und aus diesem sollen diejenigen Teams hervorgehen, die den Kanton beim danceaward 2014 in Zürich vertreten könnten. Dieser Wettbewerb könnte frühestens im Dezember 2013 organisiert werden, Anfang 2014 ist aber realistischer. Selbstverständlich sind wir über Inputs froh und hätten durchaus noch Platz für engagierte Tanzfans, die ihre Leidenschaft in unsere Projektarbeit einbringen möchten. Ich bin davon überzeugt, dass auch im Kanton der Funken überspringt und das Tanzfieber ausbricht. Also gilt es nur noch zu sagen: Let's dance!

Christoph Bühler, Chef Schulsport KZS



Reto Vannini, nach über 25 Jahren im VSA ein Urgestein, geht in Pension. Er hat sich immer für den Sport engagiert und zeichnet dadurch in unzähligen Projekten Mitverantwortung. Reto, du hattest immer ein offenes Ohr und auch gute Ideen, vor allem aber habe ich deine klare Meinung immer sehr geschätzt. Danke.



Dem zürcherischen Schulsport geht es gut!

Von Reto Vannini

Im Vorwort zur Jubiläumsschrift zum 125jährigen Bestehen des obligatorischen Schulturnens im Kanton Zürich schrieb der damalige Erziehungsdirektor Dr. A. Gilgen 1984 sinngemäss, der heutige Stand von Turnen und Sport an der Volksschule erfülle ihn mit Genugtuung. Allerdings, so orakelte er weiter, sei ihm bewusst, dass die Entwicklung auch in diesem Bereich weitergehen werde.

Fürwahr, der zürcherische Schulsport hat sich in den letzten 25 Jahren weiterentwickelt. Ein Rückblick zu ein paar Punkten lohnt sich:

Lehrplan der Volksschule des Kantons

Zürich

In den späten 80er-Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat eine „Ständige Gruppe“ unter dem Vorsitz von René Meier, damals Didaktiklehrer der Sekundar- und Fachlehrerausbildung SFA, den heute noch geltenden Lehrplan „Sport“ ausgearbeitet. Gegen den Willen von gewissen Gruppierungen und einzelnen Lehrpersonen gelang es, politische Mehrheiten dafür zu gewinnen, dass im Lehrplan auch im Schulsport verbindliche Ziele und Inhalte fest zu schreiben seien, die von allen Volksschülerinnen und Volksschülern erreicht werden müssten. Zum Leidwesen des Vorsitzenden fiel im Meinungsbildungsprozess das traditionelle und lieb gewonnene „Wandern mit Rucksack“ aus obligatorischem Rang und Traktanden und auch für den heute in den Klassenzimmern so beliebten Sitzsack war damals die Zeit noch nicht reif, um als „Ziel-Inhalteinheit“ in den Lehrplan aufgenommen zu werden.

Abschaffung der obligatorischen Turnprüfung am Ende der Schulzeit

Der Erziehungsrat nahm am 30. Juni 1992 den Bericht der Kommission „Überprüfung der Situation des Turnunterrichts“ zur Kenntnis und verfügte gegen teilweise erbitterten Widerstand die Abschaffung der obligatorischen Turnprüfung. Bereits im Herbst 1993 konnte aber der KZS vermelden, einen neuen Sporttest entwickelt zu haben, der von den Gemeinden freiwillig, z.B. im Rahmen der im Lehrplan vorgesehenen Sporttage, durchgeführt werden könne. Beide Entscheide haben dem zürcherischen Schulsport nicht geschadet.

Schaffung von Kunst- und Sportschulen im Kanton Zürich

Ursprünglich war es nur eine Idee, für jugend-

liche Kunst- und/oder Sporttalente im Kanton Zürich Rahmenbedingungen zu schaffen, welche das Nebeneinander von schulischer Ausbildung und schweisstreibendem Training- und Übungsbetrieb etwas vereinfachten. Die K&S Zürich wurde ursprünglich auf Idee von in Zürich ansässigen Ballettschulen gegründet, da die Doppelbelastung von Schule und Ballett für die Tänzerinnen Ende der 1980er Jahre das erträgliche Mass überschritten hatte und eine Koordination zwischen Oberstufe und ausserschulischer Ausbildungsstätte dringender denn je wurde. Unter der Leitung des damaligen Präsidenten der Kreisschulpflege Zürich Zürichberg nahm die K&S Zürich auf Beginn des Schuljahres 1989/90 mit zwei Oberstufenklassen den Betrieb auf. Das erfolgreiche Wirken wurde damit belohnt, dass die **K&S Zürich seit 2004 im Besitz des Qualitätslabels «Swiss Olympic Partner School»** ist. Dieses Label wird von Swiss Olympic an Schulen vergeben, welche die Qualitätsrichtlinien bezüglich Koordination mit den Verbänden aus Kunst und Sport erfüllen. Die Kunst- und Sportschulen waren und sind erfolgreich. Aber erst nach der Inkraftsetzung des neuen Volksschulgesetzes war es dem Regierungsrat möglich, am 20. Dezember 2006 den Betrieb von Kunst- und Sportschulen definitiv zu bewilligen. Neben der K&S-Zürich wurde der Betrieb der **Kunst- und Sportschule Zürcher Oberland in Uster** gestattet, in der die Protagonisten die Schule bis anhin auf eigene Kosten sozusagen als Privatschule geführt hatten. Heute hat auch die **Talentklasse in Winterthur** bis Ende Schuljahr 2013/14 eine Betriebsbewilligung. Auch für die schulische Ausbildung der Bühnentänzerinnen und Bühnentänzer beginnt sich eine mögliche Lösung abzuzeichnen.

Sportpolitisches Konzept des Kantons Zürich

Am 6. Juli 2011 beschloss der Regierungsrat, das neue Nachwuchsförderungskonzept Sport umzusetzen. Das Konzept gibt einen Überblick über die Nachwuchsförderung im Kanton Zürich und zeigt die Rahmenbedingungen, Zuständigkeiten und Finanzierung in diesem Bereich auf und weist auf Verbesserungsmöglichkeiten hin. Darin festgehalten ist auch, dass der Kanton die Stelle eines Beauftragten für die Nachwuchsförderung finanziert. Damit wurde es möglich, dass die ursprünglich kleine Teilzeitstelle, der U. Wegmann mit viel Enthusiasmus und Leidenschaft vorstand, ausgebaut und professionalisiert und die Aufgabe an A. Bucher übergeben werden konnte. Und und und:

Die **Fachstelle Sport der Sicherheitsdirektion**, die eng mit der Bildungsdirektion zusammenarbeitet, setzt seit Jahr und Tag das Sportförderungsprogramm „**Jugend und Sport**“ auf kantonaler Ebene um, setzt die Gelder des kantonalen Sportfonds gezielt für die Sportförderung ein und organisiert jährlich über 30 Jugendsportcamps.

Wenn zusätzlich zum obligatorischen Sportunterricht in der Schule rund die Hälfte aller Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren noch einmal mehr als drei Stunden Sport treibt, dann ist das sehr erfreulich. Es ist zu hoffen, dass es noch vermehrt gelingt, auch die älteren Schülerinnen und Schüler zu einer solchen Haltung zu bewegen.

Der KZS hat unter Leitung seines Präsidenten, J. Philipp, am 6. Juni 2012 in der Stadt Zürich den Schweizerischen Schulsporttag durchgeführt und rund 2'800 Schülerinnen



und Schülern ein unvergesslichen sportlichen Event angeboten.

Und last but not least haben Parlament und Bundesrat das teilrevidierte **Sportförderungsgesetz** und die entsprechende Ausführungsverordnung dazu genehmigt und auf den 1. Oktober 2012 in Kraft gesetzt. Damit verbleibt die Kompetenz zur Festlegung der wöchentlichen Mindestlektionenzahl Sport („3h-Obligatorium Sport“) weiterhin beim Bund.

Wenn der Unterzeichnete nach mehr als einem Vierteljahrhundert im Dienst des Volksschulamts der Bildungsdirektion am Ende

dieses Kalenderjahres seine berufliche Karriere beendet und in den Ruhestand übertritt, so ist er dankbar, an all diesen Projekten in irgendeiner Form mitbeteiligt gewesen zu sein. Sein Verdienst ist es, obenstehend geschilderten Entwicklungen immer wohlgesinnt gewesen zu sein, diese zumindest aber nie verhindert zu haben.

Entsprechend geht es dem zürcherischen Schulsport auch heute noch gut! Dem KZS wünsche ich weiterhin eine klare Haltung bei seinen Entscheiden und eine rosige sportliche Zukunft.

Kantonale Tagung 7./8. Juni 2013 Weiterbildung im Fachbereich Sport

Der KZS bietet für alle Turnunterrichtenden, also nicht nur für KZS- oder TLKZ-Mitglieder, eine praktische Weiterbildung an. Die erfahrenen Themen können danach direkt im Unterricht umgesetzt werden.

Die Infrastruktur im Sportzentrum Kerenzerberg ist ideal für unser Anliegen. Die Weiterbildung startet am Freitag Abend mit einem Volleyballmatch und anschliessend sollte der gesellige Teil natürlich nicht zu kurz kommen. Am Samstag geht es dann darum, Neues, wie auch Bewährtes, in der Turnhalle oder auf den Aussenspielflächen kennen zu lernen und auszuprobieren.

Interessiert? Dann trage das Datum bereits jetzt in deine Agenda ein. Genauere Infos findest du ab Winter 2013 auf der Homepage des KZS.



Praxisorientierte Weiterbildung

Das ZAL-Weiterbildungsprogramm 2012 geht langsam dem Ende zu. Wie im Editorial erwähnt, harzt es bei den Teilnehmerzahlen in Weiterbildungskursen. Die Gründe für diesen Trend, übrigens nicht nur in unserem Bereich, sind schwer zu erforschen. So wie es momentan aussieht, konnten weniger als 50% der Kurse durchgeführt werden.

Hierzu ein paar Zahlen der letzten Jahren:

Jahr	Kurse	durchgef.	abgesagt
2008	26	18	8
2009	25	9	16
2010	28	15	13
2011	26	11	15
2012	24	11	13 (Prognose)

Diese Zahlen sind für die Kommission enttäuschend, wenn man versucht Kurse in verschiedensten Bereichen anzubieten und hierfür auch professionelle Kursleiter zu engagieren. Dazu trifft es noch Kurse wie zum Beispiel Le Parcours, was für mich unbegreiflich ist. Die erstellten Kursanalysen fallen sehr

positiv aus, was die Qualität der Kurse bestätigt.

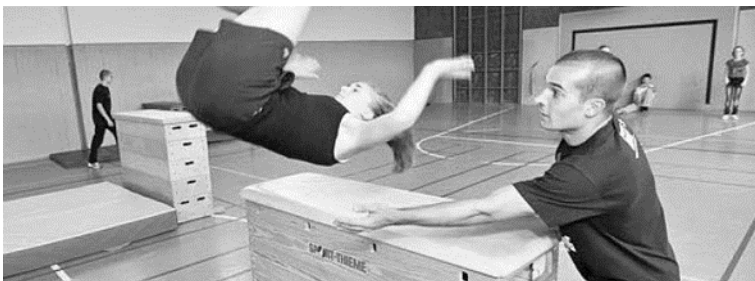
Folgende Kurse wurden neu ins Programm aufgenommen:

„Lernen in Bewegung“ (anstatt „Schule bewegt“), „Kin-Ball“, „Volleyball“ (KidsVolley) und für den Bereich UST/KIGA die Kurse „Farbetanz“ und „Orient und Bauchtanz“.

Weitere Details zu diesen und den übrigen Kursen sind aus dem ZAL-Kursprogramm oder auf www.kzs.ch - Weiterbildung zu entnehmen.

Natürlich ist die Kommission weiterhin bestrebt, Trends und neue Sportarten zu verfolgen und diese über das Weiterbildungsangebot in die Schule zu bringen. Hinweise von Eurer Seite werden gerne entgegen genommen.

Iso Flepp
Präsident Weiterbildung





fitforkids - Sportoffice und mehr

“Händ sie d'Aamäldeformular fürs Grümpi scho überchoo?” Innerlich macht es ‘äähh’, doch man gibt sich ja als toporganisierter Lehrermanager keine Blöße: „Die müssten eigentlich im Lehrerzimmer aufliegen.“ Und wie es dann so kommt: Anmeldetermin bereits abgelaufen, Team nach Bittmail doch noch im Tableau. Alles noch gerettet. Bis zum nächsten Mal...aber dann hoffentlich mit **fitsforkids**!

Als Ei des Kolumbus darf man wohl die Webplattform, welche vom Zürcher Kantonalverband für Sport (ZKS) lanciert und betrieben wird, schon bezeichnen. Liefert diese doch verblüffend einfache Lösungen für gängige Probleme auf der Ebene kommunaler Sportanlässe.

Doch **fitforkids** ist viel mehr als nur eine Anmelde- und Organisationsplattform: Das Potential als positiv wirkender gesellschaftlicher Faktor in den Gemeinden ist nach ersten Erfahrungen deutlich spürbar. Und trotzdem sich Ergebnisse für präventive Massnahmen in der Gesundheitsförderung nur sehr schwierig evaluieren lassen, sind doch mindestens die Anmeldungen für die Sportanlässe in der Pilotgemeinde Wald deutlich gestiegen. Unter dem offiziellen Link www.fitforkids.ch sind weitere Gemeinden zu finden, die beabsichtigen für ihre Sportevents **fitforkids** als Plattform zu verwenden.

Was ist fitforkids

fitforkids ist ein breitensportorientiertes Organisationstool für kommunal orientierte Vereine, welche über diese Webplattform für ihre Anlässe werben, sie organisieren und auswer-

ten.

Kinder und Jugendliche als autonome User können die Plattform für ihre individuellen sportlichen Vorlieben nutzen und ihr persönliches Konto verfolgen.



Wo liegen die Vorteile

Für Gemeinden, die ihre Sportanlässe über **fitforkids** propagieren möchten, ist der Einstieg relativ einfach. Es genügt eigentlich das Bekenntnis zur Idee. Die Vorteile dieser digitalen Nutzung sind verblüffend: Das ganze Anmeldeprozedere und weitere Serviceleistungen können von den Vereinen selber durchgeführt werden und entlasten somit die eigenen Ressourcen spürbar. Dass die Kids sich mit Tastenmanövern in der virtuellen Welt kaum mehr schwer tun, darf als Voraussetzung gegeben sein.

Welche Anreize können zusätzlich geschaffen werden

Mit einem ausgeklügelten Bonussystem hat es die Gemeinde Wald geschafft, nicht nur Einzelne sondern auch ganze Klassen auf Punktejagd zu schicken. Dabei ist aber das Mitmachen der eigentliche Faktor für die Öffnung des Kontos und nicht die erzielte Leistung.

Die Beweggründe liegen auf der Hand, warum das heimische und regionale Gewerbe nur allzu gern bereit ist, ihren Anteil beizutragen und die erzielten Punkte in Hardware umzusetzen: Der Werbeeffekt ist in jeder Hinsicht erheblich, der administrative Aufwand gering. Und da die verteilten Punkte alle durch Sponsorengelder und Gemeindegeldzuschüsse

gedeckt sind, ist das finanzielle Engagement überblickbar.

Fit und gesund

„Bisch fit?“ Für einmal dürfen wir uns nicht über quälende Amerikanismen beklagen. Die Frage impliziert den modernen Gesundheitsbegriff, der ja umfassend zu verstehen ist. Ob dies den Machern bei der Titelwahl bewusst war, weiss ich nicht. Doch zeigt sich bereits beim Kanon der walden Anlässe, dass sich die Präventionsidee nicht nur über sportliche Aktivitäten definieren muss. So bin ich persönlich gespannt auf die Inhalte und Resonanz der in Wald über fitforkids lancierte Veranstaltung: „Musik und Kultur zum Anfassen“.

Es bleibt mit Spannung abzuwarten, wie an-

dere Gemeinden **fitforkids** für ihre Interessen nutzen. Trotz erstaunlich komplexem Gefüge kann und muss die Plattform immer auch Retouchen erfahren, um den spezifischen Anliegen der Gemeinden Rechnung zu tragen. So ist es sicher denkbar, dass auch Anlässe von Midnight-Sports-Projekten in irgendeiner Form eingebunden werden könnten. Selbstverständlich denke ich auch an KZS-Anlässe auf Kantons- und vor allem Bezirksebene, welche die von den Partnern aufgestellten Kriterien erfüllen könnten. Unsere Bezirkschefs sind sicher flexibel und innovativ genug, sich eine solche Chance nicht entgehen zu lassen.

Christoph Bühler
Chef Schulsport Kanton Zürich

Inserieren im Info

Format A5, s/w, Auflage 23'500 Stück, Versand an KZS- und TLKZ-Mitglieder, erscheint 2mal jährlich (April und November)

- Halbseitiges Inserat (1/2 Seite A5, s/w): CHF 120.00
- Ganzseitiges Inserat (1 Seite A5, s/w): CHF 200.00
- Doppelseitiges Inserat (2 Seiten A5, s/w): CHF 340.00
- Umschlagseiten (1 Seite A5, 4-farbig): CHF 600.00

Wiederholungsrabatt: 10% bei 2 Insertionen. Inserate für Non-Profit- oder Schulveranstaltungen profitieren von einem Rabatt!



Lernobjekt „Helfergriffe im Geräteturnen“

Die Tage werden kürzer und die Temperaturen sinken.

Die Turn- und Sportstunden finden wieder vermehrt in der Turnhalle statt. Sicher steht bei euch im Winter wieder der Gerätetest des KZS auf dem Semesterprogramm.



Einerseits werdet ihr die verschiedenen Übungen selber vorturnen. Andererseits seid ihr als Helfer und Helferin gefordert.

Es ist von grosser Hilfe, wenn sich die Schülerinnen und Schüler gegenseitig korrekt helfen und sichern können. Ihr vermittelt somit diese Griffe vorgängig und kontrolliert deren sichere Anwendung.

Gegenseitiges korrektes Helfen und Sichern fördert zusätzlich die Kooperation innerhalb der Klasse und das Vertrauen untereinander und zur Lehrperson.

„Wie geht nur wieder der Helfergriff beim Hüftumschwung rückwärts am Reck? Gibt es sinnvolle materiale Hilfen bei den Rollen vorwärts und rückwärts? Was für Vorübungen

setze ich beim Sturzhang an den Ringen ein? Mit welchen Mitteln kann ich die Schülerin im Unterschwing am Reck unterstützen? Wie erleichtere ich mit materialen Hilfen eine Übung? Wo stehe ich beim Grätschsprung im Bockspringen?“

Antworten auf diese Fragen findet ihr in einer Sammlung von Helfergriffen, welche der Fachbereich Bewegung und Sport der pädagogischen Hochschule Zürich in Zusammenarbeit mit dem KZS erarbeitet hat. Dieses Lernobjekt enthält die wichtigsten Helfergriffe zu den meisten Übungsteilen des kantonalen Gerätetests. Materiale sowie persönliche Hilfen sind auf Videos dokumentiert. Zur Veranschaulichung für die Schülerinnen und die Schüler können Reihenbilder im PDF-Format heruntergeladen und in der Turnhalle verwendet werden.

Ihr findet das Lernobjekt „Helfergriffe im Geräteturnen“ auf folgender Internetseite:

<http://tiny.phzh.ch/Helfergriffe>

oder über die Homepage der PHZH:

<http://www.phzh.ch/> - Lernplattform Ilias – zum öffentlichen Bereich (kein Einloggen nötig) – Lernobjekte – Helfergriffe im Geräteturnen.

Wir hoffen euch damit in eurer Arbeit als Turn- und Sportlehrpersonen zu unterstützen und wünschen euch ein sicheres und erfolgreiches Turnen an und mit den Geräten.

Es sind zwei weitere Lernobjekte

(„Schiedsrichter“ und „Sportunterricht im Kindergarten“) in Planung, welche voraussichtlich Ende Juni 2013 in den öffentlichen Bereich von Ilias der PHZH gestellt werden. Wir werden euch zu gegebener Zeit gerne wieder darauf hinweisen.

Für das Realisationsteam Ursula Baggenstos

Pädagogische Hochschule Zürich
Fachbereich Bewegung und Sport
Fachkoordinatorin Sek 1
ursula.baggenstos@phzh.ch



Kursprogramm 2013 - Für Schule begeistern

Die ZAL bietet im Auftrag der Lehrer/-innenorganisationen des Kantons Zürich praxisnahe Weiterbildungen für den Alltag von uns Lehrerinnen und Lehrern an.
Das Kursprogramm 2013 ist an alle Schulhäuser verschickt worden.

Neuheiten

- Kursdurchführung bereits ab 8 Teilnehmenden
- Ausgebautes Angebot an Kleingruppenkursen
- Beratung und Coaching für Einzelpersonen und Kleingruppen
- Referate

Kursprogramme und Anmeldungen

ZAL (Zürcher Arbeitsgemeinschaft für Weiterbildung der Lehrpersonen)

Riesbachstrasse 11

8090 Zürich

Tel. 044 385 83 94 / www.zal.ch / info@zal.ch



Kantonale Schulsportanlässe 2012/2013

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Samstage 10./17./24.Nov 01./15.Dez	Volleyball- turnier	Mini bis 6er	Bülach	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwochs 09./16./23. Jan 13	Futsal Finalturniere	1+4 Hallenfussball S	Meilen	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwoch 13. Mrz 13	Schwimmen Wettkampf	Lagen u. Staffeln	Uitikon	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwoch 13. Mrz 13	Ski- und Snowb.- Meisterschaft	Teamwettkampf P + S	Flumserberge	Schulhausteams
Samstag 23. Mrz 13	Basketball Finalturnier	Basketball P + S	Zürich	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwochs 13./20. März 03. Apr 13	Futsal Finalturniere	1+5 Hallenfussball P5 + P6		Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Samstage 16./23. Mrz 13	Unihockey Regionalturniere	Regionen 1/2/3	Schlieren, Andelf., Volketswil Dürnten	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwoch 03. Apr 13	Geräteturnen	Test + Kür 3er- od. 4er-Teams		Schulhausteams
Mittwoch 10./17. Apr 13	Handball Finalturniere	5er + 7er-Handball P + S	Zürich + Meilen	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Samstag + Sonntag 13./14. Apr 13	Unihockey Finalturniere	Kleinfeld P + S		Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.

Datum	Sportanlass	Disziplinen	Ort	Teilnehmende
Samstag 13. Apr 13	Glatttalllauf	Läuferstafette	Dübendorf	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwochs 08./15./22. Mai 13	Vorrunden CS-Cup	Rasenfussball	Winterthur & Zürich	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwoch + Samstag 15./18. Mai 13	Tischtennis Finalturnier	Zweierteams P + S	Wädenswil	Klassenteams
Mittwoch 15. Mai 13	Poly-Stafette	MTB, Inline, Bogensch. Schwimmen, Cross		Schulhausteams
Mittwoch 22. Mai 13	OL sCool-Cup	Zweierteams	...	Schulsportgr. KI.- u. Turnabt.
Mittwoch 29. Mai 13	Finalturnier CS-Cup	Rasenfussball		Sieger Vorrunden
Mittwoch 05. Jun 13	Schweizerischer Schulsporttag	div. Sportarten	Lyss BE	Sieger der Kant.Wettkämpfe
Dienstag 11. Jun 13	Töss-Stafette	Läuferstafette P + S	Winterthur	Klassenteams
Mittwoch 12. Jun 13	CH Finalturnier CS-Cup	Rasenfussball	Bern	Sieger der Kant.Wettkämpfe



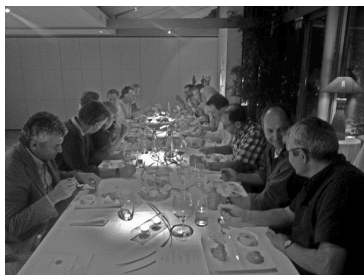


Sitzung und Abschluss SST12 der Funktionäre

Bericht von Jürg Philipp



Das erweiterte OK mit allen Disziplinenchefs und weiteren Funktionären gemäss Organigramm traf sich nur zweimal – zu einer gemeinsamen Sitzung im Volksschulamt und zum Abschlussessen im Hotel Engimatt. An der Sitzung trafen sich zum Teil sehr verdiente Disziplinenchefs, die ihr Amt vor kürzerer Zeit in andere Hände gelegt haben, aber diesen Anlass nochmals tatkräftig unterstützen wollten, damit sich die neuen Chefs ihrer Aufgabe im Verband widmen konnten – danke. So kamen bestimmt einmal mehr 100 Jahre Funktionärsarbeit zusammen.



Akribisch wurden alle Details zur Sprache gebracht und wir vom OK wurden damit echt gefordert. Beruhigt verliessen wir die Sitzung

im Wissen darum, dass die zehn Sportdisziplinen auf guten Wegen sind.

... die Fotos zeigen, dass auch Frauen – trotz ausschliesslich männlicher Form im Bericht - mitgearbeitet haben...

Und wir wurden nicht enttäuscht. Für die Disziplinenchefs war das Turnier zum Teil nicht viel grösser als ein kantonales. Doch die Rahmenbedingungen (Zeitvorgaben! Verpflegung, Auswertung) erschwerten die Arbeit sehr. Danke, dass ihr trotzdem so engagiert mitgemacht habt.



Das Abschlussessen im Hotel Engimatt wurde zu einem tollen Abend für die Anwesenden. Hansruedi Pauli – unser Geschäftsführer SST - hat auch diesen letzten Anlass im Anlass perfekt organisiert. Und dies war in der Stadt Zürich nicht so einfach, musste doch die Örtlichkeiten und die Qualität mit dem Preis konkurrenzieren. Unsere Zielsetzungen waren für den ganzen Anlass sehr hoch und so musste auch dieser letzte diesen Ansprüchen gerecht werden... Danke Hansruedi – auch das hast du nochmals hingekriegt. Wir denken gerne an dieses gemütliche Beisammensein zurück.

SST12 - Zahlen

Teilnehmende Schüler: fast 2500 (v.a. 9. Klässler)

Mannschaften: 442 mit 337 Betreuerpersonen

10 Sportarten mit 1 – 3 Kategorien

Übernachtungen in Zivilschutzanlagen Stadt Zürich: 11 (8 VD, 2 VS, 1 TI)

Helferpersonen: ca. 640

Erwachsene: ca. 230

GE Volunteers: 65

Schülerhelfer: ca. 350

Totalzahl am SST12:

Schüler + Betreuer + Helfer = ca. 3500 Personen

Ca. 80 % der Teilnehmenden reisen per öV (Rekord !, bisher 50 – 60 %)

SSB Platzreservierungen u. Billettverkauf:

SBB: 2287 + ca. 250 Besitzer von GA

ZVV: 385 + ca. 200 Besitzer von Monats- u. Jahresabos

Die **Website** wurde in den letzten Tagen ca. 1000 bis 1500 mal geöffnet...

Damit liegt die Anzahl in den letzten knapp zwei Wochen im fünfstelligen Bereich.

LIDL

Verpflegung (gratis)

12'000 Mineralwassser 5 dl, Orange, Cola, Mineral m. u. ohne CO2

2000 Eistee

5000 Baguette Sandwiches

3000 Schokoladen

10'000 Müesli Riegel

1500 Äpfel

1500 Bananen

3000 Glacés beim Schlussevent

3000 Give aways (Kugi, Bleistift, Gummi)









SST12 - Medaillenspiegel

	Gold	Silber	Bronze
Badminton	BL	BL	TG
Basketball Kn	VD	SO	TG
Basketball Md	VD	ZH	GE
Geräteturnen	JU	JU	FR
Handball Kn	SZ	AG	ZH
Handball Md	SG	BE	ZH
Leichtathletik Kn	VD	ZH	SG
Leichtathletik Md	BL	VS	VD
Leichtathletik X	BL	BE	VD
OL Kn	UR	ZH	ZH
OL Md	BE	FR	UR
Polystafette Kn	ZH	ZH	SG
Polystafette Md	NW	SG	SG
Schwimmen Kn	AI	GL	FR
Schwimmen Md	FL	GL	SO
Schwimmen X	BL	SO	AI
Unihockey Kn	SO	BL	BE
Unihockey Md	BE	SG	TI
Volleyball Kn	BE	SZ	BL
Volleyball Md	ZH	BS	SO



Polysportive Stafette - Ein Ära geht zu Ende

Unser Sportevent, der sich hinter dieser geheimnisvollen Affiche verbirgt, ist unweigerlich mit dem Namen Dusan Issaks verbunden. Manche sagten einfach "Dusans Stafette" und den meisten war dann klar, dass sie sich aus zwei Laufdisziplinen, einer Strecke mit Mountainbike und Inlines und dem Schwimmen zusammensetzt.



Meine letzten Beteiligungen mit Schulhaus-Dreamteams waren eher von mässigem Erfolg gekrönt und das lag an den teuflischen Supplements, welche den Wettbewerb oft schon am Anfang mitentschieden konnten. So erlegte ein Schlaumeier die Ballons, die eigentlich als Treffziele für das Bogenschiessen vorgesehen waren, schon beim Aufblasen. Die Rechnung mit der grösseren Trefferfläche ging nicht auf und Dusan blieb hart. Es gab keinen Nachschub und die Handicap-Runden waren lang! Diesen Rückstand ausgerechnet dann beim Geschicklichkeitsspiel wieder aufzuholen, war dem Knabenteam nicht vergönnt. Es fehlte an der nötigen Konzentration, da dem fehlbaren Bogenschützen erst ein eindeutiges Gruppenstatement kundgetan werden musste.

Seit diese Disziplin 2002 zum ersten Mal angeboten wurde, zeichnete Dusan auch als Organisator verantwortlich. Welche Arbeit und Know-how hinter einem solchen Anlass

steckt, zeigte sich anlässlich des Schweizerischen Schulsporttages 2012 und dem vorgängigen kantonalen Event. Konnte man doch in Kloten nicht auf eine bestehende Streckenführung und eingespielte Organisationsabläufe zurückgreifen. Ob Dusan sich diesen neuerlichen Effort bewusst als Abschlussziel gesetzt hatte, vermute ich jetzt einmal. Auf jeden Fall hat er bewiesen, wie man mit Flexibilität, Umsicht und organisatorischem Flair einen solchen Anlass zum Erfolg führen kann. Vielen Dank Dusan!

Leider ist eine Nachfolge noch ungewiss und es ist eher damit zu rechnen, dass wir 2013 diesen einzigen Anlass für Schulhausteams nicht durchführen können. Auf jeden Fall werden wir aber alle denkbaren Vorbereitungen treffen, falls sich eine Nachfolge ergeben sollte. Als Standorte neben Uster wären auch Kloten und Wetzikon denkbar; für die ersten beiden sind die Basisunterlagen ja bereits vorhanden.

Also: Vielleicht fühlt sich ja jemand angesprochen, bei diesem hochinteressanten Anlass mitzuhelfen...

Christoph Bühler
Chef Schulsport Kanton Zürich





Stefan Schötzau im Interview

Die Fragen stellte Jürg Philipp

Stefan Schötzau ist Leiter der Fachstelle Sport – ab 1.1.2013 Amtschef des Sportamtes – auf der Sicherheitsdirektion



Lieber Stefan, demnächst wird die Fachstelle Sport der Sicherheitsdirektion zum Kantonalen Sportamt. Was ändert sich damit?

Wir übernehmen als kantonales Sportamt weiterhin die Aufgaben der heutigen Fachstelle, werden aber eigenständiger, beispielsweise im Einsatz der finanziellen Mittel. Entscheidend ist aber: der Sport erhält eine stärkere Stellung innerhalb und ausserhalb des Kantons, insbesondere in der Sportpolitik und in der Zusammenarbeit mit unseren Partnern.

Was sind Eure Hauptaufgaben?

Wir schaffen gute Rahmenbedingungen, damit möglichst viele Zürcherinnen und Zürcher Sport treiben können – und es auch tun...

Das heisst konkret?

Wir sind kantonales Vollzugsorgan des nationalen Programms «Jugend+Sport», also zu-

ständig für J+S-Angebote und die Ausbildung von J+S-Leitenden sowie J+S-Coaches. Dann befinden wir über den gezielten Einsatz der Gelder des kantonalen Sportfonds für die Sportförderung. Ein Schwerpunkt ist auch der Support junger Sporttalente im Nachwuchssport. Zudem organisieren wir jährlich über 30 Jugendsportcamps und den traditionellen Zürcher OL.

Welche Mittel stehen Euch zur Verfügung?

Insgesamt stehen uns für alle Aufgaben von Bund und Kanton sowie aus dem Sportfonds jährlich rund 25 Millionen Franken zur Verfügung.

Welche Rolle spielt dabei der Zürcher Kantonalverband für Sport?

Mit dem ZKS als unserem wichtigsten Partner arbeiten wir unter dem Dach «Sportkanton Zürich» sehr eng zusammen. Er führt im Auftrag des Kantons das kantonale Sportzentrum Kerenzerberg, wirkt bei der Unterstützung von Sportanlagen mit und sorgt für den zielgerichteten Einsatz der Sportfondsmittel für den Vereinssport. Dafür erhält der ZKS jährlich rund 5 Millionen Franken aus dem Sportfonds.

Wo siehst du im Moment Schwerpunkte, die gesetzt werden müssen? Welche Projekte stehen an?

Aktuell sind wir stark mit der Umsetzung des neuen Sportförderungsgesetz beschäftigt, das insbesondere bei J+S Auswirkungen auf die Ausbildungsstruktur und die Kursadministration hat. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Austausch und in der Zusammenarbeit mit Gemeinden: Diese möchten wir gerne intensivieren. **Schliesslich möchten wir den Sport im schulischen Umfeld stärker fördern und mithelfen, das Angebot im freiwilligen**

Schulsport im Kanton Zürich zu verbessern.

Die Belange des Schulsports sind doch in alleiniger Kompetenz der Bildungsdirektion und damit auch beim KZS?

Der obligatorische Teil, ja. Aber im freiwilligen Schulsport gibt es mit J+S eine Schnittstelle.

Wir sehen besonders im Rahmen der schulergänzenden Tagesstrukturen eine Chance, zusätzliche Sportstunden im Alltag der Schülerinnen und -schüler zu verankern. Das möchten wir fördern. Der Bund unterstützt uns hier, in dem er für J+S-Schulsport-Kurse für Kinder von 5- bis 10-Jahren neu doppelte J+S-Entschädigungen ausrichtet.

Gibt es noch mehr Schnittstellen mit der Arbeit der Bildungsdirektion?

Einen weiteren Berührungspunkt haben wir bei der Nachwuchsförderung, wo es darum geht, die sportliche und die schulische Laufbahn unter einen Hut zu bringen. Ausserdem wurden in der Vergangenheit mehrfach Projekte und Veranstaltungen aus dem Sport im schulischen Umfeld mit Mitteln des kantonalen Sportfonds unterstützt: **TalentEye in Zürich, TagesSchulSport in Winterthur** oder **der Schweizerische Schulsporttag 2012.**

Daneben arbeiten wir in verschiedenen Gremien wie der kantonalen Sportkommission, der Nachwuchsförderungskommission oder bei «Leichter leben» mit der Bildungsdirektion zusammen.

Du bist ja auch in der KKS und oft an nationalen Versammlungen mit allen Sportamtschefs der Schweiz. Wie sieht es in anderen Kantonen organisatorisch aus?

Mit Ausnahme von Bern und Zürich sind der Schulsport und der ausserschulische Sport in den anderen Kantonen in einer Direktion zusammengefasst und oft im Bildungsbereich angesiedelt. Das vereinfacht in manchen Fällen die Koordination von obligatorischem Schulsport, freiwilligem Schulsport und Vereinssport.

Was ist Deine Vision für den Sport im Kanton Zürich?

Sport ist Alltag. All Tag ist Sport.

Auch du hast zwei Wünsche frei – einen für den ausserschulischen Sport und einen für den Volksschulsport.

Ich wünsche mir viele sportbegeisterte Lehrpersonen auf der Volksschulstufe und verteilt auf den ganzen Kanton mehr freiwillige Schulsportkurse.





Sport als Promotionsfach an Mittelschulen?

Im Frühjahr 2012 präsentierten die beiden engagierten Mitglieder der HSGYM Kerngruppe Sport - Stefan Vollenweider und Marco Fonti - das Anliegen „Sport als Promotionsfach“ der Schulleiterkonferenz der Zürcher Mittelschulen (SLK). In der Folge fand während den letzten Monaten an den einzelnen Kantonsschulen eine Vernehmlassung statt, die folgendes Resultat hervorbrachte:



- 12 Kantonsschulen befürworten eine Einführung des Promotionsfachs Sport.
- 6 Schulen stehen dem Promotionsfach Sport skeptisch gegenüber.
- 1 Schule meldete ein neutrales Resultat der internen Abstimmung.

Trotz einer 2/3-Mehrheit hat sich der Vorstand der Schulleiterkonferenz entschieden, die noch offenen Fragen durch eine Kommission zu klären. Folgende Delegierte werden in dieser Kommission Einsitz nehmen:

- Christoph Wittmer, SLK-Vorstand
- Roger Scharpf, Sportdidaktik ETH
- Stefan Vollenweider, Leiter Kerngruppe Sport



- Kaspar Jost, ehemaliger Leiter Kerngruppe Sport
- Dagmar Wigholm, KS Zürich Nord (KZN)
- Hasi Suter, Prorektor KS Hottingen
- Christoph Baumgartner, Rektor LG Rämibühl

Die Kommission wird sich intensiver mit der Frage der Einführung „Sport als Promotionsfach“ auseinandersetzen. Dabei sollen einerseits Erfahrungen anderer Kantone, die das Promotionsfach Sport bereits praktizieren, eingeholt werden, andererseits aber auch kritische Stimmen vor allem der ablehnenden Schulen eingeholt werden. Abschliessend wird geprüft, ob eine flächendeckende Einführung weiterverfolgt werden soll oder ob vorerst an einer oder mehrerer Schulen ein Pilotprojekt gestartet werden soll.



Einladung zur 41. TLKZ-Generalversammlung

Datum: Dienstag, 26. März 2013, 19.00 Uhr
Ort: Bahnhofbuffet Zürich HB, Restaurant Au Premier, Salon Primus

Ab 18.00 Uhr offeriert die TLKZ einen Apéro für alle Mitglieder und Gäste

Traktanden

1. **Begrüssung**
Wahl der Stimmenzähler
2. **Protokoll der 40. Generalversammlung vom 03.04.2012**
3. **Mitteilungen**
4. **Jahresberichte 2012**
 - 4.1. Jahresbericht des Präsidenten
 - 4.2. Kurswesen
 - 4.3. Schulsport
 - 4.4. Mitgliederwesen
 - 4.5. TLKZ-INFO, Website
5. **Jahresrechnung 2012**
 - 5.1. Rechnung 2012
 - 5.2. Revisorenbericht
6. **Voranschlag 2013**
 - 6.1. Budget
 - 6.2. Mitgliederbeitrag
7. **Wahlen**
 - 7.1. Wahl des Vorstandes
 - 7.2. Wahl des Präsidenten
 - 7.3. Wahl der Revisoren
8. **Jahresprogramm 2013**
9. **Anträge**

Gemäss Art. 4.2. der Statuten müssen Anträge von Mitgliedern dem Vorstand bis zwei Wochen vor der GV schriftlich eingereicht werden.
10. **Verschiedenes**

Der Vorstand freut sich auf eine gut besuchte Generalversammlung.



ZMS 2012

Am 12. September 2012 organisierte die KZU Bülach zusammen mit der KS Limmattal den Zürcher Mittelschulsporttag. Bedingt durch die neuen Maturprüfungstermine fand dieser Anlass zum ersten Mal gleich zu Beginn des neuen Schuljahres statt.

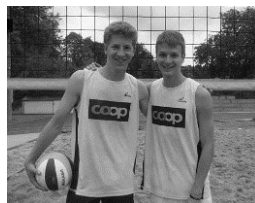
Die gegenüber den Vorjahren tiefer liegende Teilnehmerzahl offenbarte, dass sich die einzelnen Kantonsschulen zuerst mit dem neuen Austragungstermin arrangieren müssen. Dazu kam, dass Petrus den Organisatoren nicht gut gesinnt war.

Nach einer lang anhaltenden Schönwetterperiode kam die nasse Kaltfront just an diesem Mittwoch über den Kanton Zürich, so dass Fussball und Handball abgesagt werden mussten.

Die Organisatoren scheuten aber keinen Aufwand und sorgten dafür, dass die anderen Turniere unter möglichst guten Bedingungen von statten gingen. So durften wiederum gegen tausend Schülerinnen und Schüler hervorragenden Wettkampfsport und Showvorführungen zeigen.

Folgende Schulen erkämpften sich den Titel 'Mittelschulmeister 2012' :

Basketball Damen:	KS Wiedikon
Basketball Herren:	KS Zürich Nord KZN
Beachvolleyball Herren:	KZU Bülach
Unihockey Damen:	KS Glattal
Unihockey Herren:	KZO Wetzikon
Volleyball Damen:	KS Rychenberg

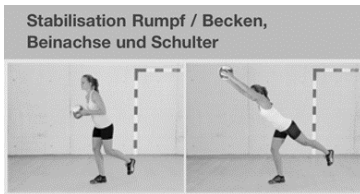


«Sport Basics»: Neues Präventionsprogramm für Ballsport

suvaliv

Sichere Freizeit

Jedes Jahr verletzen sich in der Schweiz mehr als 60 000 Personen beim Spiel mit dem Ball. Deshalb hat die Suva zusammen mit der Sportmedizinerin Kerstin Warnke und den fünf grossen Ballsportverbänden das Trainingsprogramm «Sport Basics» entwickelt. Die Suva ist überzeugt, mit diesem Präventionsprogramm das Unfallrisiko bis ins Jahr 2014 um rund 10 Prozent zu senken. Das heisst, in den nächsten vier Jahren werden ca. 6000 Unfälle verhindert.

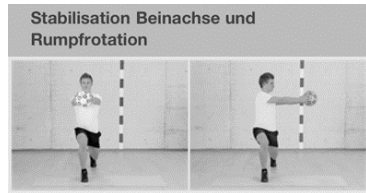


Ballsportarten wie Fussball, Handball, Volleyball, Basketball und Unihockey sind attraktiv, schnell, dynamisch und erfreuen sich grosser Beliebtheit; aber es gibt auch eine Kehrseite der Medaille: Jährlich fordert das Spiel mit dem Ball rund 60 000 Unfälle und Kosten von 180 Millionen Franken.

Mehr Leistung und weniger Verletzungen

Das Programm ist in erster Linie auf Ballsportler ausgerichtet, da die Übungen den häufigsten ihrer spezifischen Verletzungen vorbeugen: Verletzungen der Sprunggelenke und

Bänder im Knie, gefolgt von Rücken- und Schulter. Die Schwachstellen werden mit den sechs Basisübungen trainiert. Der Schwerpunkt wird auf das Kräftigen und Stabilisieren der betroffenen Körperteile gelegt. Die Übungen dienen nicht nur der Prävention, sondern



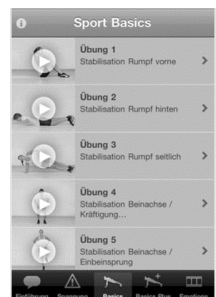
tragen auch zur Verbesserung oder Erhaltung der persönlichen Fitness bei. «Die Übungen eignen sich sowohl für Breiten- als auch für Leistungssportler, grundsätzlich sind sie für alle geeignet, die etwas für ihre Fitness tun möchten», sagt Kerstin Warnke.

Kostenlose DVD, App und Youtube

Die DVD «Sport Basics» (Bestellnummer DVD 373) sowie die dazugehörige Begleitbrochure zum Film (Bestellnummer 88255) kann kostenlos bestellt werden bei:

Suva, Kundendienst, Postfach, 6002 Luzern, Fax 041 419 59 17 oder unter www.suva.ch/waswo.

Die neue App «Sport Basics» kann man auch gratis downloaden im Appstore und im Android Market. Und sämtliche Übungen können auch auf Youtube angeschaut werden.



Damit Ihr Lieblingssport Sie nicht ans Bett fesselt:
das Präventionsprogramm «Sport Basics».



10 Übungen für alle Ballsportlerinnen und -sportler: Sie trainieren Ihre Muskeln, verbessern die Körperstabilität und die Bewegungskoordination. Bestellen Sie jetzt gratis die DVD «Sport Basics» mit Begleitbroschüre. Bestell-Nr. 373.d, unter www.suva.ch/sportbasics

suvaliv

Sichere Freizeit

Neu im Vorstand der TLKZ.

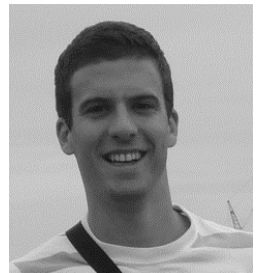
Mirjam Stoop

Adresse: Limmattalstrasse 269, 8049 Zürich
E-Mail: mirjam.stoop@tlkz.ch
Geburtsdatum: 16.02.1983
Ausbildung: MSc Bewegungswissenschaften und Sport,
Didaktischer Ausweis Sport ETH Zürich
Aktuelle Tätigkeit: Lehrbeauftragte für Sport KS Enge &
KS Freudenberg
Schwerpunkte Sport: Spielsportarten



Mathias Roth

Adresse: Farmanstrasse 56, 8152 Opfikon
E-Mail: mathias.roth@tlkz.ch
Geburtsdatum: 9.1.1985, aufgewachsen in Degersheim SG
Ausbildung: Master in Bewegungswissenschaften und
Sport ETH (Abgeschlossen im Juni 2010)
Aktuelle Tätigkeit: 70% Pensum als Sportlehrer am MNG Rämi-
bühl
Schwerpunkte Sport: Fussball, (Beach)-Volleyball, Tennis



Die TLKZ sucht ...
... einen neuen Präsidenten!



Interessierte Kolleginnen und Kollegen melden sich bei
Thomas Lüthi, luethi.th@bluewin.ch
079 378 36 84



ZAL, SVSS & PHZH Weiterbildungskurse 2012 / 2013

Ausgewählte Kurse aus den Bereichen Bewegung, Gesundheit und Sport

ZAL zal.ch

- ZB42.12.51 **Schneesport Snowboard**, Schneesportkurs für mittlere und gute Snowboardfahrer/innen, 27. - 31. Dez. 2012, Arosa, Sandro Biaggi
- ZB43.12.51 **Schneesport Skifahren**, Schneesportkurs für mittlere und gute Skifahrer/innen, 27 - 31. Dez. 2012, Arosa, Thomas Rohrbach
- ZA20.13.31 **Qualität im Sportunterricht**, Mi, 22. Mai 2013, 13.30–17.00, Maur, Sonja Brüschi
- ZB51.13.11 **Farbetanz**, jeweils Di, 18.00–21.00: 15. Jan./5. Feb./26. Feb. 2013, Zürich, Patricia Berghoff-Staub
- ZB48.13.11 **«Volleyball» für Primarschüler/innen**, Di, 29. Jan. 2013, 19.30–21.30, Zürich, Roland Egli
- ZB32.13.21 **Slacklinen im Sportunterricht**, Mi, 3. und 10. April 2013, jeweils 15.00–16.30, Zürich, Tobias Rodenkirch, Samuel Volery
- ZB27.13.11 **J+S Update Ski**, Sa 12. - So 13. Jan. 2013, Arosa, Thomas Rohrbach
- ZB26.13.11 **J+S Update Snowboard**, Sa 12. - So 13. Jan. 2013, Arosa, Thomas Aerni
- ZB20.13.31 **Seilspielgeräte im Wald für Kinder**, Mi, 22. Mai 2013, 13.30–20.00, Zürich, Markus Zimmermann

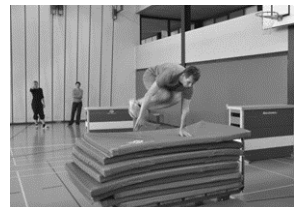


SVSS svss.ch

- 7312 **Ski alpin** – Diversifications et rafraîchissements techniques pour dynamiser son enseignement (Module de perfectionnement J+S; CP SSSA), ven. 30 novembre - dim. 2 décembre 2012, Zermatt, Patrick Badoux, Guillaume Garnier



- 7412 **La technique des quatre styles de nage**, dim. 2 décembre 2012, St. Légier, Jean-Luc Cattin
- 7512 **Schneesport in der Schule** (J+S-Modul Fortbildung; FK SSSA), Do. 6. – Sa. 8. Dezember 2012, Davos, Hans Kessler
- 7612 **Weiterbildung Schneesport** (J+S-Modul Fortbildung; FK SSSA), So. 16. – Mi. 19. Dezember 2012, Davos, Jan Geser, Esther Ehinger
- 1013 **Spielformen im Schulschwimmen**, Sa. 26. Jan. 2013, Chur, Gabriela Schädler
- 1113 **Wiederholungskurs Rettungsbrevet 1 und CPR/BLS**, Sa. 23. März 2013, Raum Basel, Christine Zaugg
- 1213 **Rope Skipping**, sam. 20 avril 2013, Valais central, Michael Gabi
- 1313 **Courir en respectant ses propres limites ou comment adapter la vitesse de course à chaque élève**, sam. 27 avril 2013, Delémont, Nicolas Babey, Régis Lechenne, Pascal Beuret
- 1413 **Pilates – starke Körpermitte**, Sa. 4. Mai 2013, Basel, Michael Brunner
- 1613 **Salsa – Salsa Hip-hop**, sam. 11 mai 2013, Yverdon, Sandrine Gabler-Bardet, Valérie Jeanrenaud
- 1513 **EF «Sport»: Die Geschichte des Sportspiels Fussball**, Fr. 10. Mai 2013, Luzerner Allmend, Marcel Gisler, Marianne Meier, Ruedi Schmid
- 1713 **Grey-Panther-Kurs**, Do. 16. – Sa. 18. Mai 2013, Magglingen, Christoph Wechsler
- 1813 **Tanzen tanzen tanzen... Moderner Tanz, Akrobatik, Streetdance und Tanzgestaltung**, Sa. 18. – Mo. 20. Mai 2013, Bern, Regula Mahler
- 2013 **Ein gesunder Rücken durch Core-Training**, Sa. 25. Mai 2013, Würenlos, Daniela Rota
- 1913 **Slackline im Schulsport**, Sa. 25. Mai 2013, Zürich, Samuel Volery, Tobias Rodenkirch





- 2113 **Bewegungs- und Sportspiele im Freien**, Sa. 25. Mai 2013, Zürich, Flavio Serino
- 2213 **Beachvolleyball in der Schule**, So. 2. Juni 2013, Zürich, Max Meier
- 2313 **Parkour**, Sa. 8. Juni 2013, Münsingen, Roger Widmer
- 2413 **Polysportiver Sommerkurs**, Mo. 15. – Fr. 19. Juli 2013, Davos, Adriano Iseppi, Sarah Koch, Christian Graf

PHZH phzh.ch

- S11.131 **Schneesport auf der Sekundarstufe II**, Do. 10.01.2013, 19h15 - Sa. 12.01.2013, 15h30, Engelberg
- 801301.01 **Ballkünstler**, Do, 17.01.2013, 18.00-21.00 Uhr, Zürich, Urs Müller
- 801302.01 **Einführung ins Buch «bewegt und selbstsicher»**, Do, 24./31.01.2013, 17.00-21.00 Uhr, Zürich, Sonja Lienert
- 601301.01 **TanzMix I**, Aktuelle Tanzinputs für die Unterstufe, Sa, 02.03.2013, 09.00-16.30 Uhr, Zürich, Elfi Schäfer-Schafroth
- 601302.01 **TanzMix II**, Aktuelle Tanzinputs für die Mittelstufe und Sekundarstufe, Sa, 16.03.2013, 09.00-16.30 Uhr, Zürich, Elfi Schäfer-Schafroth
- 801303.01 **Neue und alte Spiele für die Schule**, Do, 14./21.03., 11.04.2013, 18.15-20.30 Uhr, Zürich, Florian Wanzenried
- 261315.01 **Mental Training**, Sa, 13.04.2013, 09.00-16.00 Uhr Di, 14.05.2013, 18.00-20.30 Uhr, Zürich, Dorothea Vollenweider



TLKZ Weiterbildung

Bring diesen Bon am nächsten beliebigen TLKZ-Kurs mit
und Du nimmst als Mitglied gratis teil!

ASVZ-Informationen

für Maturandinnen und Maturanden

Begründung	Damit das Sporttreiben nach der Mittel- auch an der Hochschule nahtlos weitergeht und die Information über das Sportangebot im Akademischen Sportverband Zürich (ASVZ) möglichst früh in die Klassen getragen werden kann, bieten wir interessierten Mittelschülerinnen und Mittelschülern eine Programmteilnahme an.				
Teilnahmeberechtigung	Alle Mittelschülerinnen und Mittelschüler des Kantons Zürich 1 Jahr vor und 1 Jahr nach der Maturitätsprüfung. Ungültig für DMS und BMS StudentInnen.				
Anmeldung	Gegen Bezahlung des Semesterbeitrages, Abgabe eines Passfotos (beim ersten Mal), vorzeigen der Legitimationskarte und einer ID, können sich Interessierte am ASVZ-Schalter Polyterrasse, ETH Zentrum, anmelden. Sie erhalten dann einen ASVZ-Ausweis. Schalter-Öffnungszeiten HSA Polyterrasse <table><tr><td>Öffnungszeiten</td><td>Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h</td></tr><tr><td>Öffnungszeiten</td><td>Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h</td></tr></table> Achtung Spezielle Schliessungs-Öffnungszeiten sind unter www.asvz.ch ersichtlich!	Öffnungszeiten	Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h	Öffnungszeiten	Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h
Öffnungszeiten	Sept.-Mai: Mo-Fr 10h-16h und Do 10h-19h				
Öffnungszeiten	Juni-Aug.: Mo-Fr 10h-14h				
Kosten	1 Jahr CHF 100.-- (2 Semester vor und nach der Matura) Gelöst ab 1.8.: gültig bis 30.9. Folgejahr Gelöst ab 1.1.: gültig bis 30.9. laufendes Jahr				
Information	Die Fachvorstände aller Zürcher Mittelschulen erhalten jeweils vor den entsprechenden Trainingsperioden (Semesterferien Frühling, Sommersemester, Semesterferien Herbst / Wintersemester) einige Exemplare des ASVZ-Semesterangebots und eine Informationsbroschüre. Die "Werbung" für dieses Angebot geht ausschliesslich über die entsprechenden Fachschaften.				
Aufruf	Wenn eine Turnklasse als Ganzes den Betrieb im ASVZ kennenlernen möchte, sind wir gerne bereit, der Gruppe unseren Betrieb, die Anlagen und unser Sportangebot vorzustellen. Bitte meldet uns euren Besuch im Winterhalbjahr bis zum 31. August und im Sommerhalbjahr bis zum 15. März. Anmeldung: Margrit Saxer, ASVZ, ETH-Zentrum, 8092 Zürich Telefon: 044 632 42 09 oder mail: saxer@asvz.ethz.ch				
Sportlektion	Nach der Information/Führung durch den ASVZ ist es den Schülern möglich, am ASVZ-Sportangebot teil zu nehmen. Allerdings muss die Klassengruppe zusammen bei der Legikontrolle mit einem von uns gratis ausgestellten Eintrittspass eintreten. Es kann nicht für jede Person separat ein Eintritt ausgestellt werden. Einzige Bedingung, die Klasse muss geschlossen durch die Legikontrolle. Leider können wir die spezielle Sportlektion „im geschlossenen Rahmen“ nach der Einführung nicht mehr anbieten. Es ist sehr schwierig, Trainingsleiter und Trainingsleiterinnen ausserhalb der normalen ASVZ-Lektionen zu engagieren. Ausnahmen werden bei Besuchen von grösseren Gruppen (Zusammenlegen der Klassen) machen.				
Auskunft	Thomas Mörgeli, Turn- und Sportlehrer, Tel: 044 632 33 11 Akademischer Sportverband Zürich E-mail: moergeli@asvz.ethz.ch				



Weiterbildungskurs TLKZ

TLKZ Eishockey Weiterbildung

Datum:

Freitag, 4. Januar 2013

Garderobenöffnung:

08:15 Uhr

Matchbeginn:

wenn alle da sind - nicht vor 09.00 Uhr

Ort:

Eisstadion Wetzikon

Anmeldung:

bis 16. Dez. 2012 über www.tlkz.ch, Rubrik 'Weiterbildung' oder direkt mit untenstehendem Talon an:

Roland Lippuner, Wacht 26, 8630 Rüti ZH



ANMELDUNG TLKZ EH (bis allerspätstens Sonntag, 16. Dezember 2012)

Name: Vorname:

Telefon:

E-Mail: (unbedingt!)

☐ Ich bin dabei!

☐ Ich habe eine eigene Ausrüstung

☐ Ich habe keine eigene Ausrüstung, zahle aber für eine ETH/ASVZ-Ausrüstung CHF 20.00

Alle TeilnehmerInnen bringen eine eigene Kelle und eigene Handschuhe mit

☐ Ich komme anschliessend essen im Schweizerhof (zahle selber)

☐ Ich komme anschliessend 1 ziehen

Ich spiele gerne beim

☐ Team A

☐ Team B

Ort: Datum: Unterschrift:

Anmeldung als Mitglied des KZS

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:

Diplom:

Gewünschte Sektion: ☐ Andelfingen ☐ Horgen ☐ Hinwil ☐ Zürich
☐ Bülach ☐ Oerlikon ☐ Uster ☐ Lehrsportgruppe
☐ Dielsdorf ☐ Winterthur

Tätigkeitsfeld: ☐ Kindergarten ☐ Oberstufe ☐ Seminarien
☐ Unterstufe ☐ Kaufm. Berufsschule ☐ Hochschule
☐ Mittelstufe ☐ Gymnasien ☐ Nicht im Schuldienst

Mitgliederart: ☐ Einer Sektion zugehörend (Jahresbeitrag je nach Sektion)
☐ Einzelmitglied (Jahresbeitrag CHF 60.00/Jahr)
☐ Gönner (Jahresbeitrag ab CHF 30.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: Ernst Keller, Via Tuleu sut 265, 7031 Laax GR

Antrag auf Mitgliedschaft TLKZ (auch auf www.tlkz.ch verfügbar)

Name: Vorname:
Strasse, Nr.: PLZ: Ort:
Telefon: Privat: Schule/Geschäft:
Mobile: Fax:
e-Mail:

Diplom:

Tätigkeit: Schule:
andere:

Gewünschte Mitgliedschaft ankreuzen:

- ☐ A-Mitglied: Ich möchte der TLKZ und dem SVSS beitreten (CHF 80.00/Jahr)
☐ C-Mitglied: Ich möchte der TLKZ beitreten und bin bereits beim SVSS (CHF 35.00/Jahr)
☐ I-Mitglied: Ich möchte nur der TLKZ beitreten (CHF 35.00/Jahr)

Ort: Datum: Unterschrift:

Bitte einsenden an: TLKZ, Michael Bissig, Eschenmattstr. 22 8630 Rüti ZH (kassier@tlkz.ch)

P.P.
8708 Männedorf

